Stadt Amberg
Marktplatz 11
92224 Amberg

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:** **Erstelldatum:** **Aktenzeichen:**	**005/0077/2010** **öffentlich** **17.11.2010**
Aufstellung des Städtebauförderungsprogramms 2011 mit Vorschau 2012 bis 2014: **Altstadt - Städtebaulicher Denkmalschutz** **Soziale Stadt "Am Bergsteig"** **Stadtumbaugebiet Amberg - Am Nabburger Tor - Regensburger Straße**		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen **Verfasser: Herr Sebastian Kolar**		
Beratungsfolge	**09.12.2010** **Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss** **20.12.2010** **Stadtrat**	

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat billigt die Bedarfsmitteilung für das **Städtebauförderungsprogramm 2011** an die Regierung der Oberpfalz mit den Erläuterungen hierzu und die Vorausschau für die Jahre 2012 – 2014.
Der Stadtrat stellt den 40%-igen städtischen Anteil und die weiteren Eigenmittel der Stadt Amberg (nicht förderfähige Kosten) in Höhe von insgesamt

- Altstadt	865.000,00 €
- Soziale Stadt „Am Bergsteig“	30.000,00 €
- Stadtumbaugebiet Amberg - Am Nabburger Tor – Regensburger Straße	34.000,00 €
Gesamt	**929.000,00 €**

an den voraussichtlich förderfähigen Gesamtkosten in Höhe von 1.800.000,00 €, vorbehaltlich der Mittelzuweisung durch die Regierung der Oberpfalz für den Haushalt 2011, zur Verfügung.

Sachstandsbericht:

Für das kommende Haushaltsjahr sollen von Seiten der Stadt Amberg drei Städtebauförderungsprogramme bei der Regierung der Oberpfalz angemeldet bzw. weitergeführt werden. Die förderfähigen Gesamtkosten für die Programme betragen 1.800.000,00 €.

1. Altstadt – Programm Städtebaulicher Denkmalschutz mit voraussichtlich 1.680.000,00 € förderfähigen Gesamtkosten.

Die Neugestaltung und Sanierung des öffentlichen Raums in der historischen Altstadt bleibt auch weiterhin eine der wichtigen Maßnahmen in der Altstadtsanierung.
Im Bereich der Schiffgasse / Ölberg erfolgen nach der statischen Sanierung und Rekonstruktion der Ufermauer, der Treppenaufgänge und der Stützmauer am Ölberg im kommenden Jahr die Erneuerung der Sparten sowie des Kanals. Ihren Abschluss findet die Neugestaltung in der höhenfreien und multifunktionalen Oberfläche im Bereich der Schiffgasse und den Ersatzpflanzungen von Robinien. Auch der Ölberg erhält ein mit der Kirchenverwaltung abgestimmtes Oberflächenkonzept. Ebenfalls im Zuge der Maßnahme wird

der gehfreundliche Belag bis zum Marienheim weitergeführt (siehe Beschlussvorlagen 005/0042/2008 und 005/0032/2008).

Das denkmalgeschützte Brückenbauwerk am Nabburger Tor aus dem Jahre 1867 erhielt vor zwei Jahren eine Notsicherung. Da die Brückenanlage eine wichtige Ausfahrt aus der Amberger Altstadt darstellt, ist die Fortführung einer umfassenden Sanierungsplanung und die Anfinanzierung der statischen Rekonstruktion dringend geboten.

Der Stadtmarketingverein würdigt die qualitätsvolle Ausstattung der Straßen und Plätze in der Altstadt Ambergs mit Kunstwerken im öffentlichen Raum und regt die Durchführung eines Wettbewerbs im Bereich des Rossmarkts an. Dessen Neugestaltung der Oberfläche ist gemäß Vorschau im Fortschreibungsjahr 2012 vorgesehen (siehe Beschlussvorlage 005/0005/2009). Es ist beabsichtigt in 2011 einen Förderantrag bei der Regierung der Oberpfalz einzureichen. Für die Ausarbeitung der Förderunterlagen werden 50.000 € benötigt.

Im Sanierungsgebiet K ist nach der Durchführung des Realisierungswettbewerbs „Wohnen im Alter“ das Bebauungsplanaufstellungsverfahren Amberg 91 „Sanierungsgebiet K“ weiterzuführen. An Fachplanungen sind in den Bebauungsplan die zukünftig öffentlichen Verkehrsanlagen und Freiflächen, die Hochbauentwürfe und die Garagenanlage unter der Geländeoberfläche weiterzuentwickeln und bauplanerisch fest zu setzten. Erste Abbrüche im Areal zur Schaffung notwendiger Feuerwehrzufahrten und Fußwegebeziehungen im sogenannten „Außenbogen“ sind bereits in 2011 geplant.

Weitere Kosten sind für die alljährliche Sanierungsberatertätigkeit sowie für Öffentlichkeitsarbeit/Kleinbeträge eingeplant. In den Planungen der förderfähigen Kosten sind auch Zuschüsse an zwei private Sanierungsmaßnahmen enthalten

2. Soziale Stadt „Am Bergsteig“ mit voraussichtlich 55.000,00 € förderfähigen Gesamtkosten

Seit 1999 ist die Stadt Amberg mit dem Programm „Soziale Stadt „Am Bergsteig“ in das Bund-Länderprogramm aufgenommen. Nach Vorlage der städtebaulichen Untersuchung, der Sozialraumanalyse und des integrierten Handlungskonzepts erfolgten 2005 die Festschreibung der baulichen Ziele in dem Bebauungsplan 81 „Bergsteig Mitte“ und die Ausweisung eines deckungsgleichen Sanierungsgebietes im umfassenden Verfahren.
In 2007 hatte der Stadtrat die Verwaltung beauftragt, ein Szenario zur Verstetigung der Programmstruktur der sozialen Stadt vorzulegen. In seiner Sitzung am 27.09.2010 hatte der Stadtrat die Überleitung der sozialen Maßnahmen in ehrenamtliche Strukturen beschlossen.
Auf Basis dieser Beschlusslage werden im Programmjahr 2011 die Vorbereitungen zum Abschluss der „Sozialen Stadt“ durchgeführt.
Im förmlich festgesetzten Sanierungsgebiet ermittelt der Gutachterausschuss die Anfangs- und Endwerte für das Gebiet.
Weitere Kosten sind zur Erstellung eines Abschlussberichts in Form einer Broschüre zur Sozialen Stadt „Am Bergsteig“ angesetzt. Für die Projektsteuerung sind in 2011 für die Abschlussarbeiten nochmals Bedarfsmittel eingeplant.

3. Stadtumbaugebiet Amberg – Am Nabburger Tor – Regensburger Straße im Förderprogramm Stadtumbau West mit voraussichtlich 65.000,00 € förderfähigen Gesamtkosten
Seit 13.08.2008 liegt durch die Regierung der Oberpfalz ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn für die städtebaulichen Untersuchungen des Stadtumbaugebietes vor. Die Präsentation der Voruntersuchung erfolgte nach einer Bürger- und Trägerbeteiligung im Bauausschuss am 15.07.2009 (005/0062/2009). Die Weiterentwicklung des Gesamtgebietes hat mit Abschluss der Planungsvereinbarung mit der Bahn AG und dem Staatlichen Bauamt zur Planung des

Kreuzungspunktes der Bahnlinie mit der Regensburger Straße in 2010 einen wichtigen Impuls erfahren.
Es sind für 2011 auf dem aktuellen Planungsstand eine erneute Bürgerbeteiligung und ein integriertes Handlungskonzept in der Bedarfsmitteilung an die Regierung der Oberpfalz vorgesehen. Hinzu kommen noch Bedarfsmittel für die Projektsteuerung. Ansätze für investive Maßnahmen sind für die Folgejahre eingeplant.

Martina Dietrich, Baureferentin

Anlagen:

Anlage 1: Bedarfsmitteilung Altstadt – Städtebaulicher Denkmalschutz mit Erläuterungen
Anlage 2: Bedarfsmitteilung Soziale Stadt „Am Bergsteig“ mit Erläuterungen.
Anlage 3: Bedarfsmitteilung Stadtumbaugebiet Amberg – Am Nabburger Tor – Regensburger Straße mit Erläuterungen.